

Winter jeden Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins, neben der südlichen Gemäldes-Gallerie, statt.

Lacis, F., Stift in der Vorstadt St. Pauli, Lacisstraße, belegen, enthält drei u. fünfzig Fremdwohnungen, welche 92 Insassen aller Confectionen umfassen, ist auf das Zweckmäßigste eingerichtet, mit Wasser und Gas versehen. Dasselbe ist von dem Architekten Hrn. O. Lüd erbaut u. wird von dem Begründer verwaltet. Derzeitiger Vorstand: die Hren. J. H. Bodemann, E. Bonne u. E. M. Lacis.

Lehr-Anstalt, Anatomische. (S. Anatomiegebäude.)

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom Gesundheit-Rathe zum Unterricht der Apotheker. Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer verläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst gehalten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt ist Michaelis 1864 an Stelle der beiden bisher getrennten ähnlichen Anstalten von den beiden hiesigen Lehrervereinen, der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schuls u. Erziehungsweises u. dem schulpflichtigen Bildungsvereine, errichtet worden. Die Anstalt hat eine Unterabtheilung mit einjährig u. eine Oberabtheilung mit zweijährigen Cursen. Die Zahl der Schüler beträgt 60. Lehrer sind: Hr. Dr. Alt für Religion, Hr. Christensen für deutsche Sprache, Hr. Dahn für Unterrichtstheorie u. praktische Übungen, Hr. J. Dahn für Algebra u. Geometrie, Hr. Laban für Naturkunde, Hr. Meißner für Geschichte, Hr. Pepper für Geographie, Hr. Tiedemann für allgemeine Pädagogik. Die Leitung der Anstalt ist von beiden Vereinen einer gemeinschaftlichen Commission übertragen, deren Präses Hr. Th. Hoffmann ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt, als integrierender Theil des Akademischen u. Real-Gymnasiums. (S. Gymnasium.)

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1830. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benutzt werden. Ein neuer Catalog ist 1861 gedruckt. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im Rathhause, der Kanzlei des Handels- Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10—5 Uhr.

Lesehalle, Die, von 1861, ist eine Gesellschaft zum Zweck literarischer und geselliger Unterhaltung, welche nach Auflösung der alten Lesehalle im Januar 1861 in's Leben trat. Das Local, Jungfernstieg 9, 1. Etage, enthält Les-, Spiel- u. Conversationszimmer, mit einer beträchtlichen Bibliothek. Die Gesellschaft zählt ca. 350 Mitglieder. Der jährliche Beitrag beträgt Lt. 20 pränumerando: wer eintreten wünscht, muß sich durch ein Mitglied vor schlagen lassen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Fremde können auf 3 Tage unentgeltlich und auf längere Zeit gegen Zahlung von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Monat eingeführt werden. Das Local ist von 8 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends geöffnet.

März-Verein von 1863, gestiftet am 6. März 1863, zum Gedächtnisse der Märtyrer des Jahres 1863. Zweck: die in Dürftigkeit lebenden Kampfgenossen aus den Jahren 1813—15 u. deren Witwen zu unterstützen, überhaupt denselben in außerordentlichen Unglücksfällen helfend beizustehen, namentlich wenn einer Familie ihr Ernährer plötzlich entzogen wird. Der Verein besteht aus einem Vorstände, ordentlichen u. Ehrenmitgliedern. Jedes ordentliche Mitglied zahlt wöchentlich einen Schilling, kann aber auch monatlich, vierteljährlich oder jährlich (— den Jahres-Beitrag mit 3 $\frac{1}{2}$ 48 —) zahlen. — Der Eintritt in den Verein als Mitglied findet jeden Augenblick statt. Vorstand: Die Hren. E. S. Rolle, erster Vorsitzender, Dr. S. Israel, zweiter Vorsitzender, P. C. Siegelka, Cassirer, J. S. Meyer, Schriftführer, A. Dillner, J. Gültig, J. A. Peersmann, A. Baner.

Magdalenen-Stift, Das, im Jahre 1832 nach dem Vorbilde des Penitentiary in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, an der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinthor; 1839 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterfrauen, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 $\frac{1}{2}$. Vorsteher desselben sind die sämtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration haben u. bei dem ersten derselben (für 1865 Hr. Oberalter W. Weinkauff) die Aufnahme nachzusuchen ist. Außer der Wohnung genießen die Klosterfrauen eine jährliche Leibrente. Deconom ist Hr. A. Schund, Hausaufseher Hr. J. D. Kriegerbauer.

Martha-Stiftung, Die, ist seit 1848 unter Mitwirkung gleichgesinnter hamburgischer Frauen durch Frau Wilhelmine Mügenbecker, geb. Hubbe, in's Leben gerufen u. in deren eigens dazu eingerichteten u. erweiterten Wohnung, bei dem Dühnerposten 19, in geeigneter Wirksamkeit. Zweck ist, bei zum Theil unentgeltlicher Aufnahme, Pflege u. Bekleidung, junge, eben confirmirte Mädchen für den Dienstbotenstand zu unterweisen, u. ein Gesinde zu erziehen, das in möglichst anspruchsloser Weise u. in praktischer Tüchtigkeit dem Christen-Namen Ehre macht. — Nach dem Vorbilde anderer großen Städte will die Stiftung dann ferner eine zeitweilige Herberge sein für unbescholtene Mädchen, die durch irgend unverschuldete Verhältnisse ohne Dienst sind. Endlich aber ist das Augenmerk darauf gerichtet, mit der Stiftung vermaleinst ein Asyl zu verbinden für treue, in ihrem Verufe alt gewordene Dienstboten. Das Institut hat in der jetzigen Localität Raum für höchstens 14 Mädchen; aus 66 im Jahre 1858 gepflegten sind 55 auf unbestimmte Zeit im Hause, u. 31 Mädchen außerhalb des Hauses ganz oder theilweise für unbestimmte Zeiten erhalten, untergebracht, bekledet u. beaufsichtigt. Die Stiftung giebt ihnen Beschäftigung auf Bergen- u. Nach-

n leide
n Hren.
n Hülf-
nhalten
i sich an
ndstr. 6,
is, oder
eburg 3.
nnahme
en.
n Zweck,
n Kran-
den noth-
u. nicht
welche in
in bis zu
einem be-
fenderlose
i dasselbe
er Dienst-
will, hat
gegebenen
nhaltisse,
ge. Das
on, d. 3.
eaterstr. 9.
J. J. W.
erg, an d.
brücke 11,
tenhardine
en: Fräul.
20, Fräul.
epulations-
gerstr. 28,
Hellmich,
St. Georg,
0.
er gestiftet,
mer von
der Zutritt
folgenden
Bildhauer
r Lorenz u.
h. Wessell
delgemälde
Marmer- u.
amm (auch
ein Zeitlich,
den. R. M.
dolschmitte,
ns, Consul
ibliothek, im
e Geschichte.
n u. Kunst-
uhr an, im
r durch ein
n jährlichen
Verloosung
rations-Ver-
erden kann,
u. beschließt
nt, welcher
Verloosung,
einschäft mit
e laufenden
de la Camp,
Siemens,
R. Lüder,
Archivar des
besitzt außer
hen Inhalts,
finden im